

**Vergabe der Sicherungsdienstleistungen  
für das Oktoberfest 2016 und 2017**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05840**

**Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses vom 14.04.2016 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Stichwort</b>	Vergabe der Sicherungsdienstleistungen für das Oktoberfest und die Oide Wiesen, Veranstaltungsjahre 2016 und 2017
<b>Anlass</b>	Die Rahmenbedingungen für die Vergabe gemäß dem Vergabebe- schluss vom 21.10.2015 haben sich wesentlich verändert. Eine er- neute Beschlussfassung ist daher erforderlich.
<b>Inhalt</b>	Darstellung des neuen Dienstleistungsbedarfes und Erläuterung des Ausschreibungsverfahrens.
<b>Entscheidungs- vorschlag</b>	Die Vergabestelle 1 führt für die Sicherungsdienstleistungen das Aus- schreibungsverfahren um den zusätzlichen Bedarf optional ergänzt und mit angepasster Vertragslaufzeit fort und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
<b>Gesucht werden kann auch nach:</b>	Bewachung, Oktoberfest, Sicherungsdienstleistungen

**Vergabe der Sicherungsdienstleistungen  
für das Oktoberfest 2016 und 2017**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05840**

**Beschluss des Kommunalausschusses vom 14.04.2016 (VB)**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

**1. Zuständigkeit des Kommunalausschusses**

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage im zuständigen Fachausschuss **vor** Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

Gemäß den Regelungen des Münchner Facility Managements (mfm) ist das Kommunalreferat (KR) Immobiliendienstleister u. a. für das Referat für Arbeit und Wirtschaft und Fachdienststelle für Sicherungsdienstleistungen. Die Landeshauptstadt München ist Veranstalter im Sinne des § 43 Versammlungsstättenverordnung (VersStättV).

Für die Neuvergabe des Auftrages über die Erbringung von Sicherungsdienstleistungen auf dem Münchner Oktoberfest ergibt sich auf zwei Jahre bezogen eine Vergabesumme, die über der Wertgrenze des § 22 Ziffer 3 der GeschO liegt. Eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat ist daher erforderlich. Die Rahmenbedingungen für die Auftragsvergabe haben sich seit der Beschlussfassung vom 21.10.2015 grundlegend geändert. Eine erneute Beschlussfassung ist daher erforderlich.

Angaben über Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen werden in nichtöffentlicher Sitzung (siehe Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05841) behandelt.

## 2. Vergaberechtliche Ausgangslage

Der bisherige Bewachungsvertrag hat mit der Abbauphase des Oktoberfestes 2015 geendet. Die Sicherungsdienstleistungen werden für die kommenden Veranstaltungsjahre weiterhin benötigt. Der Bedarf an Sicherungsdienstleistungen ist in enger Abstimmung mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) und den Sicherheitsbehörden **im August 2015 für die Folgejahre** neu festgelegt worden. Auf dieser Basis ist der Vergabeabschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 21.10.2015 für die Veranstaltungsjahre 2016 mit 2019 ergangen (siehe Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 04229 und 04231).

Zwischenzeitlich haben sich die Rahmenbedingungen für eine sichere Durchführung des Oktoberfestes deutlich verändert. In Abstimmung mit den zuständigen Sicherheitsbehörden ist für das Referat für Arbeit und Wirtschaft als Veranstalter des Oktoberfestes dringend angeraten, die Anzahl der einzusetzenden Sicherheitsmitarbeiter nochmals erheblich zu erhöhen. Zur Neueinschätzung der Sicherheitslage haben geführt:

- drohende Überfüllung an den besucherstärksten Tagen (Wochenenden, 3. Oktober, siehe hierzu auch Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04930, Bekanntgabe des Oktoberfestschlussberichtes im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 08.03.2016),
- Gefahr terroristischer Anschläge,
- Vorkommnisse in der Silvesternacht 2015 in Köln (sexuelle Übergriffe),
- Sperrung des Hauptbahnhofes und des Pasinger Bahnhofes in München wegen Terrordrohungen,
- Zunahme von extremen Wetterverhältnissen.

Für Maßnahmen wie mehr **Taschen- und Zutrittskontrollen** und zur **Vermeidung drohender Überfüllung** mittels Personenstromlenkungen durch einen verstärkten Ordnungsdienst müssen die Personalkapazitäten zu den Spitzenbesuchszeiten mehr als verdoppelt, zu den anderen Zeiten erhöht werden. Der zusätzliche Bedarf muss in die Neuausschreibung mit aufgenommen werden.

Von dem zusätzlichen Bedarf wurde das Kommunalreferat als Fachdienststelle unmittelbar nach dem Gespräch der Sicherheitsbehörden am 03.03.2016 durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft informiert. Die Veröffentlichung des Teilnahmewettbewerbes zur Ausschreibung durch die Vergabestelle 1 war zu diesem Zeitpunkt jedoch bereits erfolgt, so dass das Vergabeverfahren de facto begonnen ist. Das laufende Verfahren zu stoppen war sowohl aus formalen als auch aus terminlichen Gründen nicht mehr möglich. Der Auftrag für 2016 muss bis spätestens Ende Mai 2016 vergeben sein, da die Ordnungsdienstleitung bereits ab 01.07.2016 ihre Tätigkeit aufnehmen muss (Die Beauftragung mit der Ordnungsdienstleitung und den Sicherheitskräften muss aus Zweckmäßigkeitserwägungen an ein Unternehmen gehen). Die Konditionen des Teilnahmewettbewerbes wurden daher rechtskonform konkretisiert und die Leistungsbeschreibung entsprechend angepasst. Die endgültige Auftragsvergabe wird erst nach und gemäß den Entscheidungen der zuständigen Stadtratsgremien (Kommunalausschuss am 14.04.2016, Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 03.05.2016, Vollversammlung am 20.04./11.05.2016) erfolgen.

Aufgrund der neuen Dynamik in der Einschätzung der Sicherheitslage zwischen den Veranstaltungsjahren macht es aus heutiger Sicht keinen Sinn, den Vertragszeitraum wie ursprünglich geplant über 4 Veranstaltungsjahre zu führen. Der neue Vertrag über Sicherungsdienstleistungen soll deshalb nur noch die Veranstaltungen 2016 und 2017 umfassen.

Wegen der erheblichen Abweichung zur bisherigen Beschlusslage ist eine neue Beschlussfassung mit Vergabeermächtigung erforderlich.

### 3. Bedarf

Der Bedarf wurde in enger Abstimmung mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, Fachbereich 6 – Veranstaltungen (Festleitung), dem Polizeipräsidium München, dem Kreisverwaltungsreferat, HA II - Veranstaltungen und HA IV - Branddirektion, und dem Planungsreferat - LBK **neu** festgelegt. Die Details hierzu sind in der Sitzungsvorlage des Zulassungsbeschlusses (Referat für Arbeit und Wirtschaft) für den Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 03.05.2016 dargelegt. Vertragsgegenstand **ist weiterhin:**

a) die Besetzung der **Ordnungsdienst-Leitung** während des Oktoberfestes **für die Veranstaltungsjahre 2016 mit 2017** und für die Oide Wiesn **des Veranstaltungsjahres 2017**, einschließlich der Teilnahme an Besprechungen, der Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Sicherheitskonzeptes und der Erstellung des Ordnerkonzeptes im Vorfeld und im Nachgang sowie Nebenleistungen;

b) die Durchführung von Torkontroll- und Streifendiensten während der Auf- und Abbauphase und von **Zutrittskontroll- und Objektschutzdiensten** während des Festbetriebes.

**Letztere werden erheblich ausgeweitet, Umfang und Kosten sind in der nichtöffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05841 behandelt.**

c) die Durchführung von **Eintrittskontroll- und Objektschutzdiensten** und der **Veranstaltungsdienst** für die Besetzung der Kassen zur Oidn Wiesn 2017 mit **Kassenkräften** sowie die **Werttransportdienste** für den Abtransport der vereinnahmten Eintrittsgelder der Oidn Wiesn inklusive **Geldbearbeitung** und Einzahlung des Bargeldes;

Vom Auftragnehmer ist für ein Crew-Catering und für die Unterbringung des Sicherheitspersonals zu sorgen. Aus Gründen der Personalgewinnung wird von der LHM - wie schon beim bisherigen Auftrag - ein Ausgleich für den finanziellen Aufwand gewährt.

d) die Bereitstellung von **technischer Infrastruktur** (Einrichtung einer eigenen Einsatzzentrale <Container>, Einrichtung eigener Personalaufenthaltsräume <Container>, mobile Toilettencontainer, Kommunikationsgeräte wie Mobiltelefone, Funkgeräte, Megaphone);

e) die **Parkplatzbewirtschaftung mit Parkplatz- und Kassendiensten** im Südteil der Theresienwiese sowie die **Werttransportdienste** für den Abtransport der vereinnahmten Parkgebühren inklusive **Geldbearbeitung** und Einzahlung des Bargeldes.

## **4. Vergabeverfahren**

### **4.1 Zuständigkeit**

Gemäß mfm ist das Kommunalreferat für die Festlegung des Leistungsumfanges und die Erstellung der Leistungsbeschreibungen, die Vergabestelle 1 für die Ausschreibung der Dienstleistungsverträge über Sicherungsdienstleistungen zuständig.

### **4.2 Verfahren**

Der geschätzte Auftragswert der zu vergebenden Leistung übersteigt den derzeit gültigen Schwellenwert von 209.000 €. Im Anhang I zur Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen – Teil A (VOL/A) wird zwischen vorrangigen (Teil A) und anderen Dienstleistungen (Teil B) unterschieden. Dieser Unterscheidung liegt die Erwartung zugrunde, dass vor allem bei vorrangigen Dienstleistungen aus Teil A ein Potenzial für mehr grenzüberschreitende Aufträge in der EU vorhanden ist. Die auszuschreibende Dienstleistung fällt unter Teil B, Kategorie 23 (Schutzdienste). Die Vergabe des Auftrages erfolgt daher gemäß § 1 EG Absatz 3 VOL/A, § 4 Absatz 2 Nr. 2 der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung - VgV) nach Abschnitt 1 VOL/A.

Aufgrund der für einen kurzen Zeitraum benötigten hohen Zahl an Wachpersonen und der besonderen Erfahrung ist eine außergewöhnliche Eignung des Sicherheitsunternehmens erforderlich. Daher wird das Verfahren als Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb gem. § 3 Abs. 3 VOL/A durchgeführt.

### **4.3 Bekanntmachung**

Die Bekanntmachung des Teilnahmewettbewerbs erfolgte auf der Homepage der LHM ([www.muenchen.de/vgst1](http://www.muenchen.de/vgst1)). Jedes interessierte Unternehmen kann die Teilnahmeunterlagen herunterladen oder schriftlich bei der Vergabestelle 1 anfordern und einen Teilnahmeantrag stellen. Aus den abgegebenen Anträgen werden die fünf am besten geeigneten Unternehmen ausgewählt und zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

### **4.4 Angebotsprüfung**

Die Angebote werden in folgenden drei Schritten geprüft:

#### **4.4.1 Formale Angebotsprüfung**

Alle eingegangenen Angebote werden auf Rechtzeitigkeit des Eingangs, auf Vollständigkeit und auf rechnerische Richtigkeit geprüft.

#### **4.4.2 Prüfung der Preise auf Auskömmlichkeit**

Die angebotenen Preise werden hinsichtlich des angebotenen Stundensatzes auf kalkulatorisch einwandfreie Ansätze der Sozialaufwendungen und auf Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohnes sowie der allgemeinverbindlichen Tarifverträge geprüft. Auffällige Werte muss der Anbieter aufklären und belegen. Gelingt ihm dies nicht, so wird das Angebot von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

#### 4.4.3 Wertungskriterien

Das preisgünstigste Angebot, welches formell in Ordnung ist und bei dem die Preise auskömmlich kalkuliert sind, erhält den Zuschlag.

### 4.5 Auftragsvergabe

Die Auftragsvergabe an das zuschlagsberechtigte Angebot ist (neu) für Ende Mai 2016 geplant. Eine erneute Befassung des Stadtrates ist nur erforderlich, falls der Angebotspreis den geschätzten Auftragswert um mehr als 25 % übersteigen sollte.

### 5. Beteiligung anderer Dienststellen

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 und mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, Fachbereich 6 – Veranstaltungen (Festleitung) abgestimmt.

### 6. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses.

### 7. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Hans Podiuk, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

### 8. Beschlussvollzugskontrolle

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil es sich um eine abschließende Vergabeentscheidung handelt.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Der Kommunalausschuss stimmt zu, dass das Direktorium – HA II, Vergabestelle 1 die Ausschreibung für die Sicherungsdienstleistungen für das Oktoberfest, Veranstaltungsjahre 2016 und 2017, fortführt.
2. Die Vergabestelle führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage und der nicht-öffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05841 genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
3. Eine erneute Befassung des Stadtrates ist nur erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 25% übersteigen sollte.
4. Die erforderlichen zusätzlichen Auszahlungsmittel für die Sicherungsdienstleistungen stehen bei der kostenrechnenden Einrichtung Oktoberfest beim Produkt 6460000 durch Gebühreneinnahmen zur Verfügung.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

Axel Markwardt  
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III.  
über den Stenographischen Sitzungsdienst  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an die Stadtkämmerei  
z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat - Immobiliendienstleistungen

### **Kommunalreferat**

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An  
das Direktorium - HA II - Vergabestelle 1 Abt. 5  
das Referat für Arbeit und Wirtschaft, Fachbereich 6 – Veranstaltungen  
das Kommunalreferat SB  
z.K.

Am \_\_\_\_\_